



## Wenn Sozialkürzungen Türen verschließen

### **Auftakt der Kampagne „Caritas öffnet Türen“ in Gummersbach. 39 Menschen mit Handicap droht der Jobverlust**

**Köln/Gummersbach. Das Caritas-Sozialkaufhaus in Gummersbach ermöglicht Langzeitarbeitslosen den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, günstig einzukaufen. Doch nun stehen das Kaufhaus und ein weiterer Betrieb nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit vor dem Aus.**

Im Erzbistum Köln arbeiten in den 51 Sozialen Betrieben der Caritas rund 970 Menschen; jährlich gehen mehr als 700.000 Kundinnen und Kunden dort einkaufen oder nutzen deren Dienstleistungen.

In Gummersbach beenden jetzt massive Kürzungen in der Arbeitsmarktförderung die Jobperspektiven für bis zu 39 Frauen und Männer, die zurzeit im Caritas-Kaufhaus und den Caritas-Wohnwelten beschäftigt sind. Ebenfalls von den Schließungen betroffen sind 14 Caritas-Mitarbeitende wie Fachanleiter und Sozialpädagoginnen.

„Was langzeitarbeitslose Menschen brauchen, sind Türöffner für ihre Zukunft mit bezahlter Arbeit. Wer die Förderung von Qualifizierung und Beschäftigung schwächt, verspielt große individuelle und gesellschaftliche Chancen“, unterstreicht Diözesan-Caritasdirektor Dr. Frank Johannes Hensel beim Pressegespräch zum Auftakt der Caritas-Jahreskampagne „Da kann ja jeder kommen. Caritas öffnet Türen“. Mit der Kampagne stellt die Caritas dem Sozialabbau die Forderung nach einem vorsorgenden Sozialstaat entgegen.

„Wer noch immer meint, erst die Wirtschaft, dann das Soziale, der verkennt die moderne Wirklichkeit. Eine soziale Absicherung sorgt für mehr Arbeitskraft. Soziale Angebote sind also nicht nur ein wichtiges Auffangnetz für einzelne Menschen, sie sind auch ein echter Standortvorteil“, so Hensel.

Peter Rothausen, Vorstandsvorsitzender des Caritasverbandes für den Oberbergischen Kreis, betont: „Indem wir den Ärmsten der Armen die notwendige Unterstützung zukommen lassen, können wir nicht nur ihre Lebensqualität verbessern, sondern auch den sozialen Zusammenhalt stärken und langfristig die Gesellschaft als Ganzes stabilisieren. Nur durch ein ausgewogenes und gerechtes Unterstützungssystem können wir sicherstellen, dass niemand in Krisenzeiten zurückgelassen wird.“

Kampagne [Caritas öffnet Türen](#) | [Fotos und Materialien](#)

**Stabsabteilung Information  
und Kommunikation**

Markus Harmann  
(verantwortlich)

Georgstraße 7, 50676 Köln

Telefon 0221 2010-284

Telefax 0221 2010-130

[presse@caritasnet.de](mailto:presse@caritasnet.de)

[www.caritasnet.de](http://www.caritasnet.de)